



VON IDG

## Die IT braucht mehr Eigenleistung

Ex-CIOs von BMW und VW fordern Veränderungen – Seite 16

## IT-Prognosen für 2022

Worauf sich CIOs einstellen müssen – Seite 18

MTU AERO ENGINES

# Auf Augenhöhe mit dem Business

CIO Lutz Seidenfaden

richtet die IT neu aus – Seite 10

# Tipp vom IT-Vendor: 70% selber machen

**Unterhalten sich zwei Ex-CIOs.** Sagt der eine: „Die Autoindustrie fertigt nur noch 25 bis 35 Prozent ihrer IT selbst. 70 Prozent wären besser.“ „Stimmt“, sagt der andere. Die Anwender vergäben Chancen, weil sie IT-Innovationen von IT-Dienstleistern machen lassen, statt selbst daran zu arbeiten. Pikant daran: Beide Ex-CIOs sind jetzt selbst IT-Dienstleister. Müssten Martin Hofmann (ehemals Volkswagen) und **Klaus Straub** (ehemals BMW) noch Geld verdienen, würden sie wahrscheinlich anders argumentieren (siehe Seite 16). Es ehrt sie, dass sie ihren alten Berufsstand stärken. Aber haben sie recht?

Beim Triebwerksbauer **MTU** baut der neue CIO **Lutz Seidenfaden** gerade mehr eigene Kompetenz in Sachen künstliche Intelligenz auf (Seite 10). Vier Mitarbeiter evaluieren in einem eigenen Center of Excellence KI für ihr Unternehmen. Werden die vier treuen Gefährten bessere Lösungen schaffen als IT-Dienstleister, die nichts anderes als KI machen? In jedem Fall werden sie wissen, wo am Ende bessere Lösungen zu kaufen sind. Oder wo sich ein Dienstleister aufschwingt, das Kerngeschäft der Kunden anzugreifen.

Beispiel Fernsehsender: Die Zahl der „Cord Cutter“ – also der Kunden, die sich vom Kabel abnabeln –, hat sich in den USA gerade verdreifacht. Amazon profitiert. Schlüssel oder Kabel verlieren an Bedeutung. Klassische Distributionskanäle brächen auch hierzulande weg, sagt **RTL-CIO Frank Penning** (Seite 14). Neue Wettbewerber wie Netflix geben inzwischen acht Milliarden Dollar für Inhalte aus – sechsmal so viel wie RTL.

Angesichts solcher Zahlen ist es absurd, wenn IT-Abteilungen Kompetenz an vermeintlich günstigere Dienstleister abgeben. Anstatt zu sparen, sollten CIOs das Kerngeschäft ihrer Unternehmen ausbauen. Gute Beispiele dafür zeigen wir übrigens wieder bei den nächsten Hamburger **Strategietagen vom 16. bis zum 18. Februar 2022.**

Wir sehen uns (hoffentlich in echt)!



Foto: David Auserhofer/www.ciomove.com

**Horst.Ellermann@cio.de**  
Herausgeber

*Jhr Horst Ellermann*



## 10 | Neustart bei MTU

Lutz Seidenfaden, CIO von MTU Aero Engines, richtet die IT enger an den Geschäftsbereichen aus. Interdisziplinäre Teams sollen künftig die Zusammenarbeit verbessern.

## 14 | Digitaler TV-Sender

RTL-CIO Frank Penning erklärt, wie sich die Umbrüche in der Medienbranche auf die Anbieterunternehmen auswirken und welche Anforderungen auf die IT zukommen.



### AKTUELLES

#### 06 NEWS | IT-Projekte

**Mercedes-Benz:** Vision vom unfallfreien Fahren  
**DPD:** Autonomes Lieferfahrzeug spart Aufwand  
**KI Park:** Forschen an künstlicher Intelligenz  
**Bundespolizei:** Digitale Beschaffungsprozesse  
**BMW:** Per App zum Wunschfahrzeug  
**Munich RE:** Versicherung gegen Ransomware



Alles zum Wettbewerb CIO des Jahres 2021 finden Sie im beigelegten Sonderheft.

### STRATEGIE

#### 10 TITEL | MTU-IT entwickelt sich zum Business-Partner

CIO Lutz Seidenfaden bringt IT- und Geschäftsbereiche des Triebwerksherstellers MTU Aero Engines näher zusammen. Die Digitalisierung nimmt dadurch konzernweit Fahrt auf.

#### 14 RTL | Der Wunsch nach exklusiven Inhalten setzt die IT unter Druck

Die Umbrüche in der Medienbranche bescheren RTL-CIO Frank Penning und seinem Team jede Menge neue Herausforderungen.

#### 16 BMW UND VW | Die Kerneigenleistung der IT ist zu niedrig

Automobilhersteller müssen in Sachen Digitalisierung schneller werden und ihre IT-Kompetenz stärken, fordern die Ex-CIOs von BMW und VW.



## 24 | IT-Prognosen für 2022

Abteilungen ohne Chefs, Cyberkriege, Neuromining: Die Marktforscher von Gartner formulieren zehn Prognosen für die IT-Welt ab 2022.



## 36 | Vorurteile über CIOs

Der typische Chief Information Officer ist männlich, zu alt und hat Informatik studiert. Eine Studie des IT-Anwenderverbands Voice e. V. zur deutschen CIO-Szene fragt, was dran ist an diesen Vorurteilen.

### IT-MARKT

- 18** **TECHNIKTRENDS | Worauf sich CIOs einstellen müssen**  
Vernetzte Intelligenz, selbstlernende Dateisysteme und Zero Trust. Diese und weitere Trends sehen Berater von Bain im neuen Jahr.
- 28** **AUSBLICK | Nach der Krise ist vor dem Aufschwung**  
Wie CIOs mit neuen Technologien und einer starken Datenstrategie ihr Unternehmen wieder auf Erfolgskurs bringen.

### MANAGEMENT

- 32** **JAHRESRÜCKBLICK | Auf- und Umsteiger**  
2021 war viel Bewegung in der CIO-Szene. Zwei Trends zeichnen sich in den Personalwechseln ab: IT-Chefs sind häufiger Teil des Vorstands, und mehr Frauen besetzen CIO-Posten.
- 40** **CIO DES JAHRES | Die CIO Community feiert virtuell und vor Ort**  
Hybrid, aber nicht minder herzlich feierten 300 Gäste die CIOs des Jahres 2021 in München und im Live-Stream. Zum Auftakt berichteten CIOs in einer virtuellen Konferenz über ihre Projekte.

### STANDARDS

- 42** SERVICES / IMPRESSUM

MTU AERO ENGINES

# Business und IT starten durch

Lutz Seidenfaden, CIO des Triebwerksherstellers MTU Aero Engines, richtet die IT enger an den Geschäftsbereichen aus. Im regelmäßigen Austausch sollen IT-Roadmaps kontinuierlich auf den Bedarf des Business abgestimmt werden.



## Die IT von MTU Aero Engines

soll sich bis 2025 vom Dienstleister zum Enabler entwickeln, sagt CIO Lutz Seidenfaden. Das Industrieunternehmen fertigt Triebwerke für zivile und militärische Flugzeuge und hält sie in Stand. Die verteilten Standorte arbeiten größtenteils eigenständig. Das gilt auch für die IT vor Ort. Doch die weltweiten Aktivitäten erfordern aus Sicht des IT-Chefs stärker vernetzte Geschäftsprozesse und einen höheren Grad der Digitalisierung.

Der CIO und sein Team sollen dafür den Weg ebnen und sich dabei eng an den Bedürfnissen des Business orientieren. Doch die IT darf nicht nur ausführendes Organ sein, betont Seidenfaden: „Anstatt einfach einen Auftrag abzuarbeiten, sitzen Business und IT in interdisziplinären Planungsteams auf Augenhöhe an einem Tisch und diskutieren, was funktioniert und was nicht.“ Dabei bringen die Fachbereiche das Prozess-Know-how mit, die IT ihre technische Expertise.

Die technische Hoheit und die Governance über die Plattformen im Unternehmen liegen aber weiterhin bei der IT. „Hier sollen Innovationen entstehen und neue Technologien wie etwa künstliche Intelligenz ins Unternehmen gebracht werden“, so Seidenfaden. Beispielsweise läuft gerade ein von der IT angestoßenes Pilotprojekt, um Skype durch Teams zu ersetzen. Nach dem lokalen Rollout befindet man sich nun in der Testphase für den weltweiten Einsatz: „Damit legen wir den technologischen Grundstein für den Modern Workplace bei der MTU.“

## Tandem mit dem Business

Auch organisatorisch soll bei MTU ein neuer Wind wehen. Statt drei unterschiedlichen IT-Ansprechpartnern für einzelne Geschäftsbereiche und Kernprozesse gibt es zukünftig nur noch einen. Das schaffe Klarheit in der Zusammenarbeit und beschleunige Prozesse, so der CIO: „Wenn ein Geschäftsbereich zum Beispiel einen Workshop veranstaltet, wird die IT regelmäßig mit eingeladen und umgekehrt. Dadurch arbeiten beide immer im Tandem.“ Dabei gehe es auch oft um die Frage, ob die Anforderungen des einen noch zu den Roadmaps des anderen passen.

Zudem sei es wichtig, der Belegschaft zu demonstrieren, wie die neue Organisation funktioniert. IT-Projekte werden im oberen Management erörtert und mit den Unternehmenszielen abgestimmt. So werde etwa die IT-Infrastruktur der nächsten fünf Jahre für das Instandhaltungsgeschäft auch im Vorstand und mit den Standortleitern diskutiert.

### LESEWERT

- **Wie** MTU ihre verteilten IT-Standorte zum zentralen Business-Enabler macht
- **Was** technisch und organisatorisch notwendig ist, um Fachbereiche und IT zusammenzubringen
- **Wo** die Cloud Potenziale bietet
- **Welche** Use Cases die neue Strategie möglich macht

Die oberste Managementebene trifft sich vierteljährlich, um wichtige Themen rund um Digitalisierung und IT zu besprechen. In den Meetings werden die zehn wichtigsten Business- und IT-Projekte für die nächsten zwölf Monate festgelegt und priorisiert. So sollen Abhängigkeiten besser erkannt und berücksichtigt werden. Das betrifft etwa SAP-Upgrades, das Thema Modern Workplace oder neue Personalsysteme, die sich auf

das gesamte Unternehmen auswirken. Die Entscheidungen werden über ein Governance-Framework anschließend in das restliche Unternehmen getragen.

„Wegen der historisch gewachsenen Strukturen braucht es zwei bis drei Jahre Investment, bevor wir die Früchte dieser Veränderungen ernten können“, sagt Seidenfaden. Anfang 2021 habe der Vorstand die IT-Strategie verabschiedet.

### Lutz Seidenfaden CIO von MTU Aero Engines

*„Anstatt einfach Aufträge abzuarbeiten, sitzen Business und IT in interdisziplinären Planungsteams auf Augenhöhe an einem Tisch und diskutieren, was funktioniert und was nicht.“*



Foto: Lutz Seidenfaden

Rückhalt erfährt Seidenfaden auch in den Geschäftsbereichen: „Die Business Units investieren ebenfalls Geld und Ressourcen in die Digitalisierungsinitiative – ohne diese Unterstützung hätten wir das Bisherige nicht geschafft.“ Hier sei das Alignment von IT und Business der Schlüssel. Die alte Dienstleisterrolle der IT funktioniert nicht mehr.

## Gutes besser machen

Darüber hinaus muss sich die IT auch um die eigenen Prozesse kümmern. Aus ihrer Historie und der bisherigen Kundenstruktur heraus war die MTU-IT nach Standorten organisiert, die jeweils eigenständig arbeiteten. „Das war auch erfolgreich, aber die zunehmende weltweite Vernetzung des Business verlangt das Gleiche von der IT“, erklärt Seidenfaden. Er will gut laufende ▶